

**Manfred Sengl in 82178 Puchheim-Puchheim (BV.0343.18)**

**- Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim**

**- 3.327 Unterschriften -**

**54-3551.25-5-1-2 -Bau-**

**- Fortsetzung der Behandlung -**

Vorsitz: Sebastian Körber (FDP)

Berichterstattung: Angelika Schorer (CSU)

Mitberichterstattung: Natascha Kohnen (SPD)

**Abg. Angelika Schorer (CSU)** erinnert an die Behandlung der Petition am 13. April 2021. Seinerzeit sei noch nicht klar gewesen, ob sich die Machbarkeitsstudie für einen vier- oder dreigleisigen Ausbau aussprechen und wie die Stellungnahme der Staatsregierung ausfallen würde. Nunmehr liege diese Stellungnahme vor: Der Ausbau der Strecke zwischen Pasing und Eichenau werde dreigleisig, aber aufwärtskompatibel befürwortet. Hierzu solle sich die Stadt Puchheim äußern. Diese Äußerung liege noch nicht vor. – Bei dieser Lage hätten die Berichterstatterinnen vereinbart, die Eingabe an die zuständige Stelle weiterzuleiten und die Stellungnahme der Staatsregierung und den Protokollauszug dem Petenten, dem Bürgermeister und den Stadtrat, zu übersenden.

**Abg. Natascha Kohnen (SPD)** bestätigt die Darstellung der Berichterstatterin.

**Abg. Ursula Sowa (GRÜNE)** bittet, dem Petenten das Wort zu erteilen.

**Vorsitzender Sebastian Körber (FDP)** bittet hierzu um Beschlussfassung.

(Zustimmung zur Worterteilung an den Petenten)

Er, Vorsitzender Körber, ersuche den Petenten, darzulegen, für wen er spreche, und nur Neuigkeiten zu berichten.

**Petent Manfred Sengl (2. Bürgermeister Puchheim)** stellt sich als 2. Bürgermeister der Stadt Puchheim vor. Er spreche hier für alle im Stadtrat vertretenen Parteien sowie die örtlichen Beiräte. Der wichtigste Punkt der Petition, die über 15 % der Puchheimer Bürgerinnen und Bürger unterzeichnet hätten, sei die Realisierung der Barrierefreiheit des Bahnhofs Puchheim über zwei Außenbahnsteige. Einer dieser Außenbahnsteige bestehe bereits; auf der Nordseite solle ein zweiter entstehen, damit Menschen mit Einschränkungen möglichst technikfrei, einfach und barrierefrei zur S-Bahn kämen.

**Vorsitzender Sebastian Körber (FDP)** bittet, von einer Wiederholung der Petition Abstand zu nehmen; der Ausschuss habe sich ausgiebig mit der Petition befasst. Eine Neuigkeit könne gerne dargestellt werden.

**Petent Manfred Sengl (2. Bürgermeister Puchheim)** fährt fort, die Petenten bäten um eine Lösung mit zwei Außenbahnsteigen.

**Abg. Angelika Schorer (CSU)** fragt, ob der Stadtrat bereits über das weitere Vorgehen beschlossen habe.

**Petent Manfred Sengl (2. Bürgermeister Puchheim)** kündigt für den 20. Juli die Stadtratssitzung zum Thema an.

**Abg. Ursula Sowa (GRÜNE)** fragt, ob beim viergleisigen Ausbau die Bahnsteige innen liegen müssten.

**BD Frank Kutzner (Wohnen, Bau und Verkehr)** bejaht: Bei einem viergleisigen Ausbau seien die S-Bahn-Gleise in der Mitte, die beiden Fernbahngleise jeweils außen.

**Abg. Angelika Schorer (CSU)** bittet, sicherzustellen, dass auch der 1. Bürgermeister die Unterlagen erhalte.

**Vorsitzender Sebastian Körber (FDP)** ersucht das Ausschussbüro um zeitnahe Versendung der Unterlagen an den Petenten und auch an den 1. Bürgermeister der Stadt Puchheim.

**Beschluss:**

*Die Eingabe wird gem. § 80.2 BayLTGeschO ohne Sachbehandlung an die zuständige Stelle weitergegeben.*

*Dem Petenten sind der Protokollauszug und die Stellungnahme der Staatsregierung zu übersenden.*

*(einstimmig)*





Kerstin Schreyer, MdL

Präsidentin des  
Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
BV.0343.18  
03.05.2021

Unser Zeichen  
54-3551.25-5-1-2

Bearbeiterin  
Frau Hardt

München  
14.06.2021

Telefon  
089 2192-3883

E-Mail  
Ingrid.Hardt@stmb.bayern.de

**Eingabe des Herrn Dr. Manfred Sengl in 82178 Puchheim vom 23.01.2021 be-  
treffend „Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim“  
Ergänzende Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zu der Eingabe nehme ich wie folgt ergänzend Stellung:

Voranstellend weise ich darauf hin, dass gemäß Art. 87e Abs. 4 Grundgesetz al-  
leine der Bund die finanzielle Verantwortung für den Ausbau der Stationen der  
Deutschen Bahn (DB) trägt. Nachdem der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe der  
Staatsregierung ein wichtiges Anliegen ist, engagiert sich der Freistaat, mit be-  
trächtlichen finanziellen Eigenmitteln, um den barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe  
und Haltepunkten in Bayern zu beschleunigen.

Um auch für die Bürgerinnen und Bürger von Puchheim eine barrierefreie Nutzung  
der dortigen S-Bahnstation zu erreichen, hat der Freistaat die DB beauftragt, auf  
Basis eines Beschlusses des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Puch-  
heim vom 9. Juni 2015 den barrierefreien Stationsausbau entsprechend den gel-  
tenden Richtlinien und Vorschriften zu planen. Die Planfeststellungsunterlagen zur

Erlangung des Baurechts wären von der DB planmäßig im Dezember 2018 beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht worden.

Bei einem auf Initiative der Stadt Puchheim geführten Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Puchheim und des Freistaats im November 2018 hat sich die Stadt dahingehend geäußert, dass sie die vorliegenden Planungen, die dem Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses vom Juni 2015 Rechnung tragen, ablehnt und zum Teil einen grundlegend anderen Ausbau wünscht. Die Stadt bat darum, eine Alternativplanung zu erstellen. Dabei war der Stadt bewusst, dass dadurch das ursprüngliche Ziel, den Bahnhof bereits 2021 barrierefrei in Betrieb zu nehmen, nicht mehr erreicht werden kann.

In der Region und auch in der Stadt Puchheim wird außerdem über die Notwendigkeit einer viergleisigen Lösung für den Ausbau der S4 statt einem planerisch von der DB schon weit vorangetriebenen dreigleisigen Streckenausbau diskutiert. Der Freistaat hatte daher eine Studie beauftragt, die sich mit den strukturellen Entwicklungen entlang der S4 West befasste und aufzeigen sollte, ob die bisherigen Annahmen, auf die sich die Planungen für den dreigleisigen Ausbau der Strecke beziehen, weiterhin mit den aktuellen Entwicklungen in der Region zusammenpassen. Die Studie „Drei- versus viergleisiger Ausbau der S4“ ist in die laufenden Untersuchungen zur Fortschreibung des Programms „Bahnausbau Region München“ integriert.

Die Ergebnisse der Studie liegen mittlerweile vor. Sie bestätigen den Bedarf für einen dreigleisigen Ausbau der S4 West zwischen Pasing und Eichenau. Entscheidend ist jedoch im Vergleich zur bisherigen Planung der DB, dass dieser dreigleisige Ausbau aufwärtskompatibel erfolgen soll, um im Bedarfsfall ein viertes Gleis nachbauen zu können. Konkret heißt das, die DB soll z.B. Bauwerke wie Brücken oder Stationen so planen und realisieren, dass bereits der Flächenbedarf für ein viertes Gleis berücksichtigt ist.

Der Freistaat strebt weiter einen schnellstmöglichen barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Puchheim an. Es gilt nun, die Ergebnisse der Studie „Drei- versus viergleisiger Ausbau der S4“ bei der Ausgestaltung des barrierefreien Ausbaus von Puchheim zu berücksichtigen, um somit auch den Einsatz von öffentlichen Mitteln rechtfertigen zu können. Um die Aufwärtskompatibilität beim barrierefreien

Ausbau zu gewährleisten, bedarf es neben dem Außenbahnsteig am Gleis 1 (südlichstes Gleis) auch eines Mittelbahnsteigs zwischen den Gleisen 2 und 3. Die Option für ein viertes Gleis, welches im Bedarfsfall im nördlichen Bahnhofsbereich gebaut werden würde, bliebe damit gewahrt.

Ich habe bereits die Stadt Puchheim gebeten, sich auf dieser Grundlage mit dem barrierefreien Ausbau der Station auseinanderzusetzen. Eine entsprechende Rückäußerung wäre dann auch Grundlage für die weiteren Planungen durch die DB, was dann auch Aussagen zu einer möglichen Realisierungszeitschiene erlauben würde.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Schreyer  
Staatsministerin